

Redaktion:

Lotty Herrmann-Bühler
Buchenstr. 6
4054 Basel
Tel./Fax. 061/302 51 46
lottyh@hotmail.com

Administration:

Niklaus Wigger
Grossmattweg 13
4106 Therwil
Tel. 061 721 77 17
n.wigger@intergga.ch

Dass du dich mit der Erde fest verbunden und
gleichzeitig frei fühlst wie ein Vogel im Flug,
das wünsche ich dir.

Rundbrief 168

Januar 2011

Zum Inhalt

- Editorial
- Christines Rückblick
- Neuer Vorstand
- Polnische Tänze in Huttwil
- Chlousetanze im VTK Bern
- Europeade 2010 in Bozen
- Radio „neo zwei“
- Prager Folkloretage 2011
- Einladungen Tanzleitertreffen und Country Line Dance
- Veranstaltungen / Forum

EDITORIAL

Der erste Rundbrief im neuen Jahr! Jetzt wo ich das schreibe, ist die längste Nacht eben vorbei und die Erde macht sich bereit, wieder helleren Tagen entgegen zu fliegen. Viele sind froh darüber, besonders dieses Jahr, wo auch das Wetter trüb ist. Ich mag diese Zeit. Nie ist das Licht heller als jetzt: die Kerzen, die Strassenbeleuchtung, die Girlanden an den Häusern und in den Gärten, nie ist es heimeliger in der Stube als in dieser dunkeln Zeit.

Jetzt, wo Du dieses Heftchen in der Hand hältst, ist diese Zeit vorbei und man mag kaum mehr etwas hören davon. Auch das mag ich. Jede Zeit hat doch ihren Charakter, ihre Bedeutung oder ihren Charme und wir leben mitten drin. Ich denke, es ist nicht so gut, wenn man diesen Rhythmus verändern will oder davor flieht.

Unser Rundbrief schaut zurück. Im Vorstand der ASV hat es Änderungen gegeben: Christine Huber, unsere Präsidentin trat zurück. Ihr Rückblick beleuchtet ihre acht Jahre als Präsidentin. Es ist interessant, ein wenig Einblick in das Vereinsleben nehmen zu können. Es steckt mehr dahinter, als wir als Konsumenten wahrnehmen. Wir haben Christine an der letzten DV in Huttwil verabschiedet. Sie war eine gute, lebendige Präsidentin, die den Verein in der Hand hatte. Danke Christine, Du hast das gut gemacht! Gleichzeitig trat auch Cornelia Lang, unsere Aktuarin, zurück. Auch ihr danken wir herzlich für ihre Arbeit.

Der neue Vorstand stellt sich in diesem Rundbrief gleich selbst vor. Ich glaube, es wird gut werden.

Im letzten Jahr ist Ruth Nebiker gestorben. Sie war die Kraft und das Rückgrat dieses Rundbriefs. Ich hätte noch viel Fragen an sie gehabt. Nun ist es an Dir, lieber Leser, liebe Leserin, mir hie und da eine Anregung, eine Kritik zu geben, oder mit einem Beitrag das Blatt farbiger werden zu lassen. Die Diskussion an der letzten DV war fruchtbar. Danke für die Beiträge.

Von Herzen wünsche ich euch ein gutes Jahr

Lotty Herrmann

BEITRÄGE

Rückblick

von Christine Huber, Präsidentin der ASV vom Nov. 2002 – Nov. 2010

An der DV im November 2002 wurde ich von den Delegierten zur Präsidentin gewählt. Vorher war ich einige Jahre Aktuarin im Vorstand. Da zum Zeitpunkt meiner Wahl Ernst Bigler und Lotty Herrmann ihre Ämter abgaben, wurden Cornelia Lang als Kassierin, Thomas Preg als Aktuar und Thomas Berger als Vizepräsident gewählt.

Die vergangenen acht Jahre gingen schnell vorbei. Ich habe viel gelernt, habe in verschiedensten Bereichen Erfahrungen gesammelt und viele schöne und wertvolle Begegnungen mit Menschen erlebt. Die nachfolgende Aufzählung gibt einen kleinen Überblick davon:

2002 wurde Ernst Bigler zum Ehrenmitglied gewählt. Im November trat die geschrumpfte Volkstanzgruppe Magden aus der ASV aus, mit dem Nachtrag, dass sie bei genügender Mitgliederzahl wieder aufgenommen wird.

Im September 2004 fand das 1. Schweizerische Volkstanzfest in Baden statt, organisiert von der Schweizerischen Trachtenvereinigung. Im November 2004 wurden Beat Scheidegger und Balz Weingand als Ersatz für Graziella Neukomm in die Volkstanzkommission der ASV gewählt.

Im November 2005 wurde als Nachfolger von Thomas Preg Peter Looser als Aktuar gewählt. Die Volkstanzgruppe Rheintal und der VTK Munot gaben ihren Austritt aus der ASV bekannt. Zudem schlossen wir in diesem Jahr eine Vereinshaftpflichtversicherung für die Tanzleitertreffen, das Frühlingstreffen und das Huttwil Wochenende ab.

Am 20. Mai 2006 feierten wir in Aarau am Frühlingstreffen das 50 Jahre Jubiläum der ASV. Auch wurden Ruth Nebiker und Lotty Herrmann als Ehrenmitglieder der ASV gefeiert.

2007 fand die erste Tanzleiterausbildung der ASV statt. Sie bestand aus der Teilnahme am Seniorentanzleiterkurs der Pro Senectute und an zusätzlichen Wochenenden, die von der ASV organisiert wurden. Interessanterweise machten nur Leute aus der Schweizerischen Trachtenvereinigung diese Ausbildung mit.

Im Januar 2008 fand der letzte Zürcher Volkstanzball statt. Karl Füger aus Ettingen BL und Urs Mangold von der Oberbaselbieter Ländlerkapelle schufen den Tanz „Züri Tirggeli“, den wir dann dem Tanzkreis Zürich schenkten. Im Frühling 2008 fand in Herisau das zweite Volkstanzfest statt.

Seit 2009 schrieb Cornelia Lang das Protokoll der Sitzungen als Aktuarin, und Peter Looser übernahm die Kasse.

Anfangs August 2010 starb Ruth Nebiker, die sich jahrelang in der Volkstanzkommission und in der Redaktion des Rundbriefes engagiert hatte. Zudem war sie Gründerin der Volkstanzkreise Basel und Reinach.

Nicht erwähnt sind die vielen Sitzungen und Gespräche, Repräsentationspflichten bei verschiedenen Anlässen der STV und die Organisation der Huttwil- Wochenende. Es war eine lehrreiche Zeit. Manchmal musste ich meine Spontanität zügeln, wenn es hiess: „... aber in den Statuten steht...“ Viele Jahre mit schönen Erinnerungen, die ich nicht missen möchte, sind das.

Ich freue mich, dass wir in Astrid Heinzer, einem bereits langjährigen Vorstandsmitglied, eine gute Nachfolgerin gefunden haben. Sie betreut das Volkstanzzentrum und hat als Tanzleiterin bei der STV längst gute Kontakte geknüpft.

Ganz herzlich danke ich Cornelia Lang, die ebenfalls per DV vom 13. Oktober 2010 aus dem Vorstand der ASV ausgetreten ist, für ihr Engagement. Sie hat als Kassierin und Aktuarin mitgearbeitet.

Das folgende Gedicht hätte auch am Anfang meiner „Präsidentenkarriere“ stehen können:

***Ich will aufbrechen,
meine Chance wahrnehmen,
meine Freiheiten nutzen,
meine Fähigkeiten entwickeln,
an Grenzen vorstossen,
dann in Frage stellen,
was ich nicht verstehe;
bekämpfen, was mich hindert,
Raum schaffen,
die Weite suchen.***

Neuer Vorstand



Astrid Heinzer

Seit 40 Jahren tanze ich mit Begeisterung und Freude, zunächst vor allem Tänze aus dem Balkan, später auch aus der Schweiz. Durch Annelis Aenis habe ich schon früh von der ASV gehört. Allerdings durfte ich am Anfang nicht an deren Veranstaltungen teilnehmen, weil die Anzahl der Teilnehmenden begrenzt war. So war das früher, doch die Kontingente pro Kreis oder Gruppe sind längst gefallen. Als etwa im Jahr 1992 die ASV neu organisiert wurde und einen Vorstand mit Kommissionen erhielt, wurde ich Mitglied der Tanzkommission. In dieser Funktion habe ich jeweils die Referenten für die Huttwil- (früher Herzberg)tagung gesucht und eingeladen. Etwa ab 1997 war ich dann Delegierte der Tanzkommission im Vorstand. Nun freue ich mich auf das neue Amt der **Präsidentin**.

Franziska Giertz

Tanzen war schon immer meine Leidenschaft. Schon als Kind durfte ich die Kindertrachtengruppe in Liestal besuchen. Später lernte ich internationale Tänze an Veranstaltungen auf dem Leuenberg kennen. Besonders gefielen mir die altenglischen Playford-Tänze. So kam ich auch in Kontakt mit dem Volkstanzkreis Basel. Die schwedischen Tänze, die da gemacht wurden, begeisterten mich besonders. Nach einem Mittsommerfest in Schweden trat ich in den VTK Basel ein. Ich war nach Basel gezogen und stand kurz vor dem Abschluss meiner Ausbildung zur Handarbeits- und Werklehrerin.

Die Tanzpalette in Basel war ganz auf mich zugeschnitten. Später tanzte ich im neu gegründeten Volkstanzkreis Reinach. Ich zeigte Tänze, leitete auch eine Kindertanzgruppe in Riehen und für kurze Zeit die Volkstanzgruppe in Hofstetten.

Ein dreijähriger Einsatz in der Entwicklungshilfe in Nicaragua unterbrach mein Engagement in den Tanzkreisen. Nach der Rückkehr kam schon bald unsere Tochter Hannah zur Welt, da lag nicht mehr so viel Tanzen am Abend drin. Ich blieb beim Volkstanzkreis Reinach und stieg immer mehr in die Leitung ein. Und nun wurde ich in den Vorstand der ASV gewählt.

Thomas Bücking

Vor 11 Jahren kam ich dank einem Projektauftrag von Kiel in die Ostschweiz. Da lernte ich Leute vom VTK St. Gallen kennen. Sie nahmen mich mit zum Tanzen. Günstige Umstände haben dafür gesorgt, dass ein dauerhaftes Engagement daraus geworden ist. Der Mittwochabend passte mir, ein Anfängerkurs begann, die Geduld des Kreises mit mir Anfänger tat das Übrige, dass ich dabei blieb. Ich lernte immer besser tanzen und engagierte mich als Aktuar im Verein. Beruflich wurde aus dem befristeten Projekt eine dauernde Beschäftigung als Software-Entwickler. Diese Fähigkeiten konnte ich auch im Tanzkreis einfließen lassen. Ich machte Experimente mit unserem Internetauftritt. Ich half bei unseren beiden Frühlingstreffen mit. Aus der Teilnahme an den Vorstandssitzungen ergaben sich Einblicke in die Organisation eines Vereins wie dem unseren, und ich lernte Begriffe wie ASV, TLT und „Huttwil“ kennen. Auffällig war, wie motiviert unsere Tanzleiterinnen und die übrigen Teilnehmer von den Veranstaltungen zurückkamen.

So wurde im Vorstand auch der Wechsel in der ASV- Leitung diskutiert, und ich wurde von meinen Kolleginnen und Kollegen gefragt, ob ich es mir vorstellen könnte, im Vorstand der ASV mitzuarbeiten, ich als Zugereister aus dem Norden. Ich nahm mir Zeit zum Überlegen. Ich durfte die DV in St.Gallen

besuchen, schaute bei der Vorstandssitzung der ASV in Aarau herein und nahm teil an der DV in Huttwil. Mir gefiel die konstruktive, zielgerichtete Arbeit des Vorstands, die trotz Diskussionen harmonisch verlief.

Ich werde also im Vorstand der ASV mitmachen, zuhören, Protokoll führen, mein Wissen und meine Gedanken einfließen lassen und natürlich gerne an den Veranstaltungen der ASV mittanzen.

Vielen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen. Ich freue mich auf die Zukunft mit der ASV und das Tanzen. thomas.buecking@vtksg.ch

Beat Scheidegger

Ich bin zwar neu im Vorstand der ASV - aber eigentlich vielen schon längst zur Genüge bekannt als Mitglied der Volkstanzkommission. Die Einladungen für die TLT bekommt Ihr ja schon seit einiger Zeit von mir und ausserdem betreue ich seit ein paar Jahren auch die ASV - Homepage www.volkstanzkreise.ch

Im Volkstanzkreis Bern bin ich ebenfalls im Vorstand, wo ich als Kassier die undankbare Rolle des "Bremsers" bei den Ausgaben ausübe. Zudem helfe ich manchmal auch bei der Tanzleitung aus, wenn's darum geht, das Frühlingstreffen vorzubereiten. Die neue Sparte "Country Line Dance" habe ich in Bern übernommen, um unsere Mitglieder mit den "Tücken" dieser Tanzart bekannt zu machen.

Peter Looser

Mit Volkstanzen kam ich im Alter von 16 Jahren im Rahmen der kirchlichen Jugendarbeit in Kontakt. Später gab es eine Pause von gut 15 Jahren. Im Jahre 2001 bin ich wieder eingestiegen, zuerst bei Lotty Herrmann, dann auch in Reinach und später noch in der Gruppe von Astrid Heinzer. Mir gefällt die Mischung aus Schweizer- und ausländischen Tänzen, wobei mich vor allem die nordischen Tänze begeistern. Zu meinen weiteren Hobbies gehört das Bauen und Fliegen mit Modellflugzeugen.

Ich wohne seit fast zwanzig Jahren in Basel und bin verheiratet. Beruflich war ich in jungen Jahren als Elektromechaniker tätig, dann nach einer Zweitausbildung während 21 Jahren als Sozialdiakon in der reformierten Kirche. Seit fast zwei Jahren habe ich zwei berufliche Standbeine: Mit 50 Stellenprozenten leite ich eine kleine Beschäftigungsstätte mit sieben Behinderten in Aesch BL, und in selbständiger Tätigkeit erbringe ich Treuhanddienstleistungen für Senioren.

In den Vorstand der ASV wurde ich vor einigen Jahren als Aktuar gewählt und bin jetzt seit zwei Jahren für die **Kasse** zuständig.

Polnische Tänze in Huttwil

Diesmal standen für das Wochenende in Huttwil polnische Tänze auf dem Programm. Erwartungsvoll meldete ich mich an. Einige hatte ich schon bei Henryk Duda kennengelernt, und ich bin noch heute davon begeistert.

Ich wurde nicht enttäuscht: Aggie van der Aalsvoort ist zwar Holländerin, hat aber mehrere Jahre an der Sommerakademie in Lublin (PL) polnische Tänze im Rahmen ihrer Tanzleiterausbildung studiert. So durften wir einen gut durchdacht aufgebauten Kurs geniessen.



Der Kurs begann mit den Nationaltänzen, an erster Stelle mit der Polonaise, diesmal nicht in Marschtempo, sondern stolz schreitend im Dreiertakt, beginnend mit dem Innenfuss. Kein Detail wurde ausgelassen, und doch hatte ich nicht das Gefühl, hier werde alles perfektioniert. Man lernte schon zur Musik ein paar Grundschriffe, dann Paarfiguren, und nach und nach wurde die ganze Choreographie zusammengesetzt und dabei auf die richtige Haltung des Körpers, der Arme, der Hände und sogar des Kopfes hingewiesen. Für die schwierigen Sprünge wurden vereinfachte Formen gezeigt, so dass alle mithalten konnten.

Die Tänze boten eine gute Mischung : Auf den eleganten, etwas anstrengenden Masur folgte der einfache, bäurische Masurek, darauf der ruhige Kujawiak zum Schwelgen, mit viel Imponiergehabe der Männer, wie auch beim Szot Madziar, der wie sein Name verrät, ungarisch anmutet. Als letzter Nationaltanz folgte der anstrengende Krakowiak, den wir als Potpourri aus vier verschiedenen Tänzen zusammengesetzt lernten. Darauf

durften wir uns bei einem ruhigen Walzer aus Lublin (Walczyk Lubelski) erholen. Aggie zeigte sich als richtige Powerfrau, sie lud uns immer wieder zum Tanzen ein, wenn die Pausen zu lange zu werden drohten.

Aggie zeigte uns auf einer grossen Landkarte die einzelnen Regionen, wo die gelernten Tänze herkommen. Dazu lagen mehrere Bücher auf, voll wunderschöner farbiger Bilder mit den reichen Trachten Polens. Auch eine Männer- und eine Frauentracht aus Lowics lag dabei. Die Frauentracht wiegt zehn Kilo. Der Stoff ist ausserordentlich dicht gewoben und lässt so den Rock schwingen bei den Drehungen und Sprüngen. Das braucht bei diesem Gewicht eine rechte Kondition. Wir durften sie ausprobieren! Aggie erzählte uns Geschichten zu den Trachten. Si non e vero..... . Lustig war es jedenfalls.

Am Sonntag feilten wir an den gelernten Tänzen, damit sie aufnahmetauglich werden. Die Liste der bestellten DVD wurde lang, auch waren die CDs, die Aggie mit gebracht hatte, im Nu vergriffen.

Nicht alle Tänze konnte ich hier aufschreiben, aber bald kommt ja die DVD. Da werde ich sie rekonstruieren können. Begeistert kehrte ich heim und liess die CD laufen und repetierte die Tänze aus der frischen Erinnerung heraus. Bereits habe ich einige im Tanzkreis eingeführt.

Ich träume davon, einmal an ein Tanzfestival in Polen reisen zu können.

Franziska Giertz VTK Reinach

„Chlouse tanze“ im VTK Bern

Gegen 40 VTKler trafen sich am 7. Dezember zum zweiten Chlouse tanze in der Sulgenbachtturnhalle in Bern. Da wir an drei verschiedenen Abenden tanzen, entstand die Idee, so die Tänzer der drei Gruppen einander näher zu bringen und sich besser kennen zu lernen.

Was ist an diesem Abend besonders? Sicher einmal die Lifemusik mit dem Orchester „Öpfuschnitz“ von Balz Weingand mit Geige, Cello, Querflöte, Handorgel. So wurde man beim Eintreffen gleich fröhlich gestimmt. Zudem brachten alle ein kleines Päckli mit, das gleich in einem Sack verschwand, der plötzlich auch nicht mehr da war.

Ein ungewohnt grosser Kreis war es heute. Graziella und Michael instruierten mehr oder weniger bekannte Tänze, sodass gleich alle mitmachen konnten. In einem Kreis ist man getragen, und so wurden die neuen Mitglieder einfach mitgenommen.

Erfreulich ist, dass wir an diesem Anlass unsre verdienten langjährigen Stützen des VTK begrüßen durften, und dass sie sogar ab und zu mittanzten.

Das regelmässige Tanzen ist ihnen nicht mehr möglich. Der VTK Bern führt eben keine Seniorengruppe, doch zum Glück gibt es die Pro Senectute, wo diese Leute gut und gern mitmachen können. Wie steht das in andern Kreisen?



Auf einmal klopfte es an die Tür und herein trat..... **nicht** der Samichlous, nein, sein Stellvertreter. Plötzlich klingelte dessen Handy: Eine Autopanne habe der richtig Chlous.... Der schwere Sack wurde nun auch so in einen grossen Korb ausgeleert.

Wir tanzten weiter, aber nicht mehr so konzentriert wie vorher. War es wegen des Päcklikorbes, der in der Mitte stand?

Der Applaus am Schluss zeigte, dass die Anwesenden Freude an diesem Abend gehabt hatten.

Franziska Arni, VTK Bern

(Könnte diese Idee nicht von andern Kreisen evt. in anderer Form aufgenommen werden? L.H.)

47. Europeade, 21. - 25. Juli 2010 in Bozen, Südtirol

Europeade, ist das etwas wie Olympiade in europäischer Grössenordnung? Nein. Wohl treffen sich an die 5000 Teilnehmer für vier Tage aus ganz Europa, doch nicht zum sportlichen Wettstreit, sondern zum Tanzen, Musizieren und Singen und veranstalten ein einzigartiges fröhliches Fest.

Vor zwei Jahren erfuhren meine Frau und ich zum ersten Mal von diesem Festival von einer befreundeten Gruppe aus Holland, die damals an der 45. Europeade in Martigny teilnahm. Wir reisten also auch für zwei Tage dorthin als Zuschauer und waren vollauf begeistert davon.

Jedes Jahr wird dieses Fest in einer andern europäischen Stadt durchgeführt. Dieses Jahr war es in Bozen im Südtirol, von der Schweiz aus also gut erreichbar. Am Donnerstag, dem Eröffnungstag, suchten wir dort unser Hotel und fanden es gegen Abend mitten in den Reben. Für die Eröffnungsfeier reichte es nicht mehr, dafür konnten wir die nächsten Tage dank dem ausführlichen Programmheft planen und gestalten.



Auf 12 Plätzen der Stadt konnte man halbstündliche Darbietungen mit Volkstanz, Gesang oder Volksmusik geniessen. Die Auftrittszeitpunkte standen auf Plakaten, sodass man sich gut orientieren konnte.

Die grosse Abendveranstaltung fand in der Haydn-Konzerthalle statt. Es reichte knapp zum Essen, dafür

fanden wir gute Sitzplätze und konnten das abwechslungsreiche Chor- und Tanzprogramm geniessen. Unter den zahlreichen Gruppen wirkten auch sieben aus der Schweiz mit.

Am Samstag gab es eine Fotoausstellung von früheren Europeaden, viele Auftritte auf den Plätzen, ein Europeade-Forum, ein Chorkonzert in der Kathedrale sowie eine Delegiertenversammlung und gegen Abend als Höhepunkt die Parade mit all den 203 Gruppen durch die Altstadt. Im Anschluss daran trafen sich alle Teilnehmenden und Besucher auf dem Europeade Ball auf dem „Piazza Vittoria“.



Der Sonntagmorgen begann mit einem Gottesdienst in der Kathedrale. Am Nachmittag traf man sich in der Eishalle zur grandios inszenierten Abschlusszeremonie. Reibungslos lief diese grossartige Darbietung ab, obwohl zeitweise bis zu fünf verschiedene Gruppen auf der grossen Fläche gleichzeitig vereint waren. Im Anschluss daran wogte die Menge der Teilnehmenden mit ihren Vereinsfahnen zum Abtanz über das Feld.

Die 47. Europeade gehört nun der Vergangenheit an.

Die 48. Europeade wird vom 20. - 24. Juli 2011 in Tartu, Estland stattfinden. Auskunft gibt: www.europeade2011.eu oder

Europeade 2011, Tartu Music Festival Foundation, Raekoja pl 12, 51004 Tartu

Eugen Schaub ,VTK Basel

Radio: " neo zwei". Noch nie gehört?

Die Freunde echter Schweizer Volksmusik würden nicht verwöhnt im Radio, fanden Marc Lauper, der Pfarrer Eggwil und Fritz von Gunten, der Volkschriftsteller von Lützelflüh und machten sich stark für den ersten Schweizer Privatsender, der ausschliesslich echte Schweizer Volks- und Ländlermusik im Programm hat. Die Reaktionen auf die Pilotphase von „neo zwei“ seien in der ganzen Schweiz positiv.

Vielleicht bist Du interessiert, diese Sache zu unterstützen, den **Gründungsverein** findest Du unter der Adresse Dorfstrasse 29, 3550 Langnau / T: 0588 17 17 / info@vouksmusig.ch

Prager Folkloretage vom 28. bis 31. Juli 2011

Wieder findet in dieser goldenen Stadt ein Treffen von Folkloregruppen aus aller Welt statt. Amateurgruppen sind angesprochen mit mindestens 14 aktiven Teilnehmern, die tanzen, singen, musizieren.

Das Programm, das die Gruppen absolvieren, beinhaltet mindestens 2 Auftritte, Festivalumzug, Stadtführung, gemeinsames Abendessen, Empfang am Prager Rathaus, Moldaufahrt, Schwarzes Theater, Marionettentheater usw.

Sie bekommen die Möglichkeit, Ihre Kunst, Traditionen und Trachten Tausenden von Zuschauern aus aller Welt vorzustellen und neue Freundschaften zu knüpfen.

Die Anmeldung ist bis zum 20. 03. 2011 möglich. Mehr erfahren können sie über www.facebook.com/praguefolklore oder www.praguefestival.cz/folklore.htm

ASV NEWS

ASV *Arbeitsgemeinschaft Schweizer Volkstanzkreise*
Association suisse des cercles de danse populaire
Associazione svizzera dei gruppi di danza popolare
Swiss Association of Folk Dance Clubs



TANZKOMMISSION

Beat Scheidegger
 Pelikanweg 49
 3074 Muri b. Bern
 beat.scheidegger@muri-be.ch

Einladung zum Tanzleitertreffen

Wann **SAMSTAG, 22. Januar 2011 14.00 - 18.30 Uhr**
 (anschliessend freiwillig gemeinsames Nachtessen)

Wo Neue Kantonsschule in **Aarau**,
 Schanzmättelistrasse 32, **Turnhalle 3**

Kosten **ASV-Mitglieder Fr. 15.— / BesucherInnen Fr. 25.—**

Gastreferent **Martin Wanzenried** freischaffender Tanzpädagoge

Zur Person:

Martin hat als Jugendlicher in einer Jugendgruppe des Basler Tanzvolks in Basel angefangen zu tanzen und dort die Freudedaran entdeckt. Dann war er in etlichen Tanzlagern von VTI.

Er schloss dann die Tanzakademie in Rotterdam 2003 mit den Schwerpunkten Moderner Tanz und Welttanz ab. Anschliessend tanzte er drei Jahre lang bei der renommierten Tanzcompagnie „Het Internationaal Danstheater“ in Amsterdam. Seit 2006 ist Martin als freischaffender Tanzpädagoge in der Schweiz tätig. Im jetzigen Programm D' Schwyz tanzt hat Martin die Truppe in Lindy Hop unterrichtet. In früheren Programmen war er selber als Tänzer dabei. Martin wird mit uns tanzen und dabei didaktische Hinweise geben. Besonders wird er auch auf Jugendförderung hinweisen.

Wir freuen uns auf eine grosse Beteiligung!

Für die Tanzkommission:

Beat Scheidegger



VERANSTALTUNGEN

Januar 2011

So. 16. Januar: Aargauer Kantonaler Tanzsonntag , Sportanlage Bachmatten ,Muri

Sa. 22. Januar: Tanzleitertreffen in Aarau mit Martin Winzenried

Mai 2011

So. 15. Mai: Country Line Dance, Sternenzentrum, 3512 Walkringen
Leitung: Beat Scheidegger, Tel. 031 951 52 25

So. 21 Mai: Frühlingstreffen 2011, Küssnacht ZH

Juli 2011

20. – 24.: 48. Europeade in Tartu, Estland, www.europeade2011.eu

26. – 31.: Prager Folklore Tage 2011, www.folklore@praguefestival.cz

Redaktionsschluss Rundbrief 169: 16. April 2011

erscheint in der zweiten Maiwoche (19. Woche)

ASV: Astrid Heinzer, Präsidentin, Fasanenstrasse 123, 4058 Basel,
Tel. 061 681 31 24, Email: astrid.heinzer@gmx.ch

STV: Schweizerische Trachtenvereinigung, Rosswiesstr. 29, Postfach, 8608 Bubikon,
Tel. 055/263 15 63, Fax 055/263 15 61
Email: info@trachtenvereinigung.ch www.trachtenvereinigung.ch

Beat Scheidegger ist der Verantwortliche unserer Homepage www.volkstanzkreise.ch, wo die Rundbriefe publiziert sind. Wenn Sie Anregungen oder Fragen bezüglich unserer Homepage haben, ist er unter Tel. 031/ 951 52 25 oder beat.scheidegger@muri-be.ch erreichbar.